Sichere Schweizer Städte 2025

Wie Schweizer Städte sich auf die Zukunft vorbereiten

Dr. Lilian Blaser, Ernst Basler + Partner

PULS

TOTAL

LUCERNE FESTIVAL

RECHT AUF KULTUR

JEANS FAC
MEN WOMEN JEANS FACTORY

Perron B

Sichere Schweizer Städte 2025

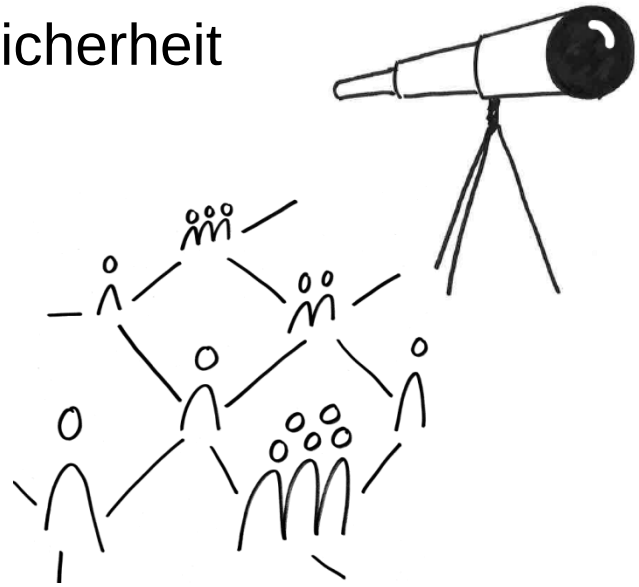
- Integrales Risikomanagement

Naturgefahren

Technische Gefährdungen

Gesellschaftliche Gefährdungen

- Trends und Entwicklungen, die die Sicherheit im Jahr 2025 beeinflussen können
- Strategien und Massnahmen
- Wissensaustausch und Networking



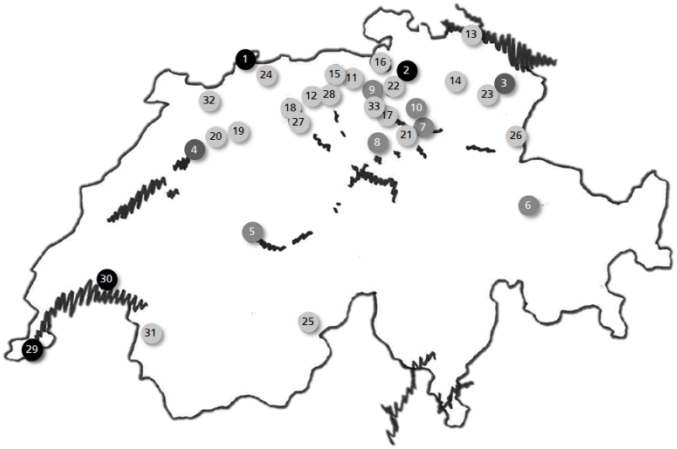
Partner des Projekts

Zusammenarbeit von Privatwirtschaft, Verband und Städten

- Schweizerischer Städteverband
  politische Verantwortung

- Ernst Basler + Partner
  Fachliches und methodisches Know-how
  dank langjähriger Erfahrung im Bereich urbane Sicherheit

- 33 Städte
  Praxiserfahrung und
  fachliches Wissen



Wie sieht die Sicherheitslage heute aus?

Objektivierte Methode zur Beurteilung der Relevanz verschiedenster Gefährdungen

Vergleich alltäglicher Gefährdungen mit sehr seltenen Ereignissen mit potenziell hohem Schadensausmass.

53 relevante Gefährdungen:

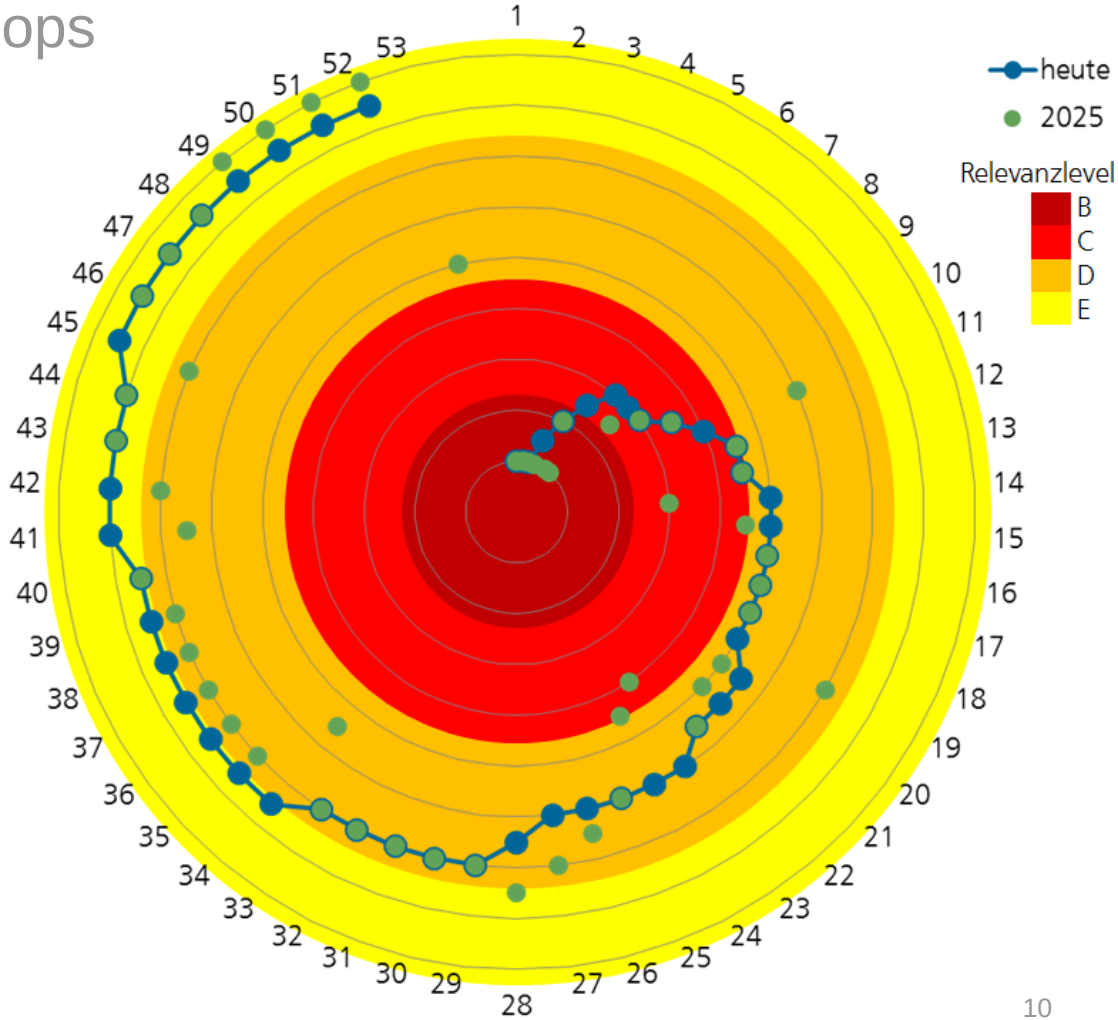
Gefährdungsart	2012			
	GKS	MKS	KKS	AG
Littering	B	B	B	B
Alkoholmissbrauch in der Öffentlichkeit	B	B	B	B
Jugendgewalt, Gewalt an Schulen	B	B	B	B
Häusliche Gewalt	B	B	B	C
Körperverletzungsdelikte	B	B	C	C
Sachbeschädigungen (Vandalismus)	C	B	C	C
Stromausfall	C	C	C	C
Einbruchsdiebstahl	C	C	D	B
Vermögensdelikte (alle Arten von Diebstahl, Raub)	C	C	C	C
Ruhestörungen	C	B	D	D
Betrug an Geldautomaten	B	C	C	
Fussgängerunfälle	C	D	D	D
Velounfälle	C	D	D	D
Drohungen / Nötigungen (auch gegen Beamte, Behörden)	D	D	D	D
Gewalt bei (Sport-)Veranstaltung	C	C	D	
Illegales Entsorgen von Abfällen und Sonderabfällen	D	D	D	D
Tötungsdelikte	D	D	D	D
Betäubungsmitteldelikte, Drogenhandel und Beschaffungskriminalität	D	D	D	D
Autounfälle	D	D	D	D
Sexualdelikte	D	D	D	E

...

Was kommt auf uns zu?

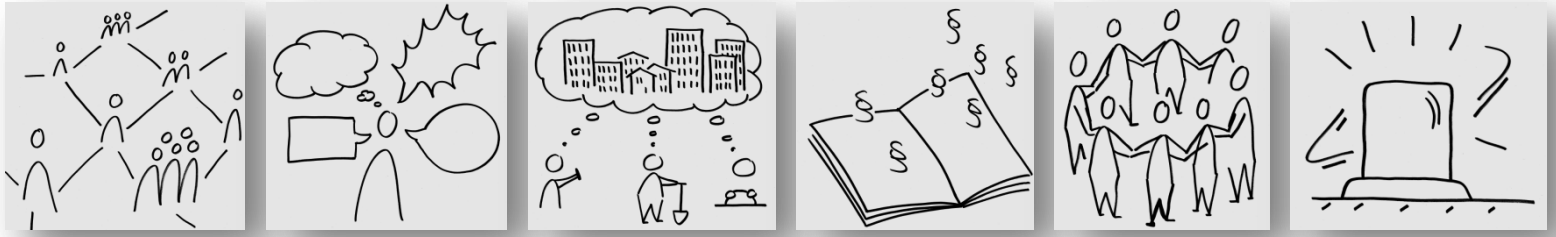
- Trends und Entwicklungen
  Interviews und Workshops

- Gefährdungsradar
  Gemischtes Bild: Einige Gefährdungen rücken stärker in den Fokus, andere werden an Relevanz verlieren.



Herausforderungen und Massnahmen

- Herausforderungen identifizieren
- Strategien ableiten



- Massnahmen planen
  Umfangreicher Katalog von über 130 möglichen Massnahmen zur Bewältigung der Herausforderung und Vermeidung / Minimierung künftiger Gefährdungen.

Fazit in aller Kürze (I)

- Integrales Sicherheitsmanagement
  - Sicherheit in einer Stadt umfasst mehr als polizeiliche Sicherheit!
  - Wir setzen die Forderung des aktuellen EFUS-Manifest nach integralem, risikobasiertem Planen um und legen mit dem Schlussbericht einen Grundstein zur Anwendung des integralen Sicherheitsmanagement in den Städten.
  - Gesellschaftlich bedingte Gefährdungen bleiben dominant; es gilt verschiedene Gefährdungen aus dem technischen oder Naturgefahren-Bereich nicht aus den Augen zu verlieren!

European Forum for Urban Security

Fazit in aller Kürze (II)

- **Der Trend der Urbanisierung hält an**
  Das Image und die Größe einer Stadt sind eng an das Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung gekoppelt. Große Städte stehen den negativen Nebeneffekten der Urbanität toleranter gegenüber, größer-werdende Städte werden dies lernen müssen.

- **Sicherheit ist dynamisch und komplex**
  Sicherheit bleibt dynamisch und verändert sich laufend. Sicherheit zu erzielen wird anspruchsvoller. Die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den Städten nimmt noch zu.

- **Nur eine sichere Stadt ist eine lebenswerte Stadt**
  Für die Städte gewinnt Sicherheit als Standortfaktor bis 2025 noch an Bedeutung. Sicherheit ist deshalb auch als Chance zu verstehen.

Projektabschluss

- Schlussveranstaltung für alle Pilotstädte
  17. Juni 2013, Bern
- Medienkonferenz
  18. Juni 2013, Bern
- Sessionsanlass für Parlamentarier
  18. Juni 2013, Bern

- Schlussbericht
  Broschüre
  online ab 18. Juni 2013

  http://staedteverband.ch/de/Info/Aktuell

Sichere Schweizer Städte 2025

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

lilian.blaser@ebp.ch